


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P802207/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/013792	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.12.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.12.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B21D39/04, B21D26/02		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 02.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Ris, M Tel. +31 70 340-2363	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-7 eingegangen am 02.08.2005 mit Schreiben vom 12.05.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
 - ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
 - ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
 - ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
 - Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche
 - Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche
 - Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-7
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

- 1 Die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 6, die aus der JP-A-11005125 (D1) bekannt sind, sind den Oberbegriffen dieser Ansprüche zu entnehmen. Die kennzeichnenden Teile der Ansprüche 1 und 6 haben keine Merkmale gemeinsam.
- 2 Den Merkmalen, die der D1 nicht zu entnehmen sind und die das kennzeichnende Teil des Anspruchs 1 bilden, liegt das Problem zugrunde, der Klebstoff im Rahmen einer Vormontage ortssicher anzubringen.
Den Merkmalen, die der D1 nicht zu entnehmen sind und die das kennzeichnende Teil des Anspruchs 6 bilden, liegt das Problem zugrunde, eine effiziente axiale Fixierung des Fügeteils am Hohlprofil zu erreichen.

Daraus ergibt sich, daß weder auf der Grundlage der der jeweiligen Erfindung zugrundeliegenden Aufgabe noch deren durch die besonderen technischen Merkmale jeder Erfindung definierten Lösungen eine technische Wechselbeziehung zwischen den Erfindungen festgestellt werden kann, welche eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht.

- 3 Die internationale Anmeldung enthält somit mehrere Erfindungen, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:
I: Ansprüche 1-5.
II: Ansprüche 6 und 7.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart ein Verfahren gemäß dem

Oberbegriff des Anspruchs 1.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren durch die im Oberbegriff des Anspruchs 1 aufgeführten Merkmale.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, der Klebstoff im Rahmen einer Vormontage ortssicher anzubringen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung (Anbringen des Klebstoffs in einer sich in Umfangsrichtung ringförmig geschlossen erstreckenden Vertiefung) beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT). Dem Stand der Technik ist kein Hinweis zu entnehmen, der Klebstoff in einer sich in Umfangsrichtung ringförmig geschlossen erstreckenden Vertiefung anzubringen.

- 2 Die Ansprüche 2-5 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 3 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 6 angesehen. Es offenbart ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 6.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren durch die im Oberbegriff des Anspruchs 6 aufgeführten Merkmale.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine effiziente axiale Fixierung des Fügeteils am Hohlprofil zu erreichen.

Die in Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung (an das Fügeteil angrenzender ringwulstartig aufgeweiteter Abschnitt) beruht

auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT). Dem Stand der Technik ist kein Hinweis zu entnehmen, das Hohlprofil zum Ausbilden der Stufe in einem an das Füge teil angrenzenden ringwulstartigen Abschnitt aufzuweiten.

- 4 Der Anspruch 7 ist vom Anspruch 6 abhängig und erfüllt damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

DaimlerChrysler AG

Neue Patentansprüche

1. Verfahren zum Fügen wenigstens eines mit einer Durchgangsöffnung (4) versehenen Fügeteils (3) auf einem Hohlprofil (1),
 - bei dem das Fügeteil (3) mit seiner Durchgangsöffnung (4) bis zu einer Fügestelle (2) auf das Hohlprofil (1) aufgeschoben wird,
 - bei dem das Hohlprofil (1) zumindest an der Fügestelle (2) aufgeweitet wird,
 - bei dem vor dem Aufweiten zwischen einer Innenseite (6) des Fügeteils (3) und einer Außenseite (5) des Hohlprofils (1) ein Klebstoff (11) so angeordnet wird, dass der Klebstoff (11) nach dem Aufweiten im Bereich der Fügestelle (2) an der Innenseite (6) des Fügeteils (3) und an der Außenseite (5) des Hohlprofils (1) haftet, dadurch gekennzeichnet, dass der Klebstoff (11) in einer sich in Umfangsrichtung ringförmig geschlossen erstreckenden Vertiefung (12) angeordnet wird, die vor dem Aufweiten an der Innenseite (6) des Fügeteils (3) oder an der Außenseite (5) des Hohlprofils (1) ausgebildet ist und die nach dem Aufweiten im wesentlichen egalisiert ist.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Klebstoff (11) so angeordnet wird, dass er das Hohlprofil (1) in Umfangsrichtung ringförmig geschlossen umschließt.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,

dass der Klebstoff (11) in Form eines Festkörpers an der Innenseite (6) oder an der Außenseite (5) vor dem Aufschieben des Fügeteils (3) auf das Hohlprofil (1) angeordnet wird.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,
 - dass das Hohlprofil (1) auch unmittelbar benachbart zum Fügeteil (3) aufgeweitet wird, derart,
 - dass das Hohlprofil (1) nach dem Aufweiten zumindest an einer Seite des Fügeteils (3) eine seitlich am Fügeteil (3) anliegende Stufe (13) aufweist.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Hohlprofil (1) mittels Innenhochdruck zumindest an der Fügestelle (2) aufgeweitet wird.
6. Hohlprofil mit daran angefügtem Fügeteil (3),
 - wobei das Fügeteil (3) mit einer Durchgangsöffnung (4) bis zu einer Fügestelle (2) auf das Hohlprofil (1) aufgeschoben ist,
 - wobei das Hohlprofil (1) zumindest an der Fügestelle (2) aufgeweitet ist,
 - wobei zwischen einer Innenseite (6) des Fügeteils (3) und einer Außenseite (5) des Hohlprofils (1) ein Klebstoff (11) angeordnet ist, der an der Innenseite (6) und an der Außenseite (5) haftet,
 - wobei das Hohlprofil (1) unmittelbar benachbart zum Fügeteil (1) aufgeweitet ist, derart, dass es mit einer Stufe (13) seitlich am Fügeteil (1) anliegt,dadurch gekennzeichnet, dass das Hohlprofil (1) zum Ausbilden der Stufe (13) nur in einem an das Fügeteil (3) angrenzenden ringwulstartigen Abschnitt aufgeweitet ist.
7. Hohlprofil nach Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Fügeteil (3) einen Befestigungsabschnitt (7)
aufweist, mit dem ein Verbund (8) aus Fügeteil (3) und
Hohlprofil (1) an einem anderen Bauteil befestigbar ist.